

Ausstellung  
**Lee Krasner. Living Colour**  
07.02. – 10.05.20

## Biografie Lee Krasner

### 1908

Lee Krasner kommt am 27. Oktober in Brooklyn, New York, zur Welt. Ihre Familie war aus der Nähe von Odessa, Russland (heute Ukraine), vor den brutalen Judenverfolgungen und dem Russisch-Japanischen Krieg nach Amerika geflohen.

### 1920

Das Frauenwahlrecht tritt in den USA in Kraft.

### 1922

Auf eigenen Wunsch bewirbt sich Krasner an der Washington Irving High School in Manhattan, der einzigen öffentlichen Schule im Grossraum New York, die einen Kunstkurs für Mädchen anbietet.

### 1926

Krasner beginnt im Februar ihr Studium an der Women's Art School der Cooper Union in Manhattan.

### 1928

Nach dem Frühjahrssemester verlässt Krasner die Cooper Union und verdient Geld als Aktmodell. Im Juli schreibt sie sich bei der Art Students League ein. In diesem Sommer teilt sie sich mit Freunden ihr erstes Atelier.

Im Garten ihres Elternhauses auf Long Island nagelt Krasner einen Spiegel an einen Baum und malt ein Selbstporträt in Öl, mit dem sie sich erfolgreich für einen Kurs im Aktzeichnen an der National Academy of Design in New York bewirbt. Erstmals studiert sie Kunst in einer gemischtgeschlechtlichen Klasse.

### 1930

Im Januar eröffnet im Museum of Modern Art (MoMA) die Ausstellung *Painting in Paris*. Krasner besucht die Schau – das Zusammentreffen mit «leibhaftigen Matisses und Picassos» beeindruckte sie nachhaltig. Im selben Jahr wird Paul Klee eine Einzelausstellung im MoMA gewidmet.

### 1932

Im April muss Krasner aus finanziellen Gründen die National Academy of Design verlassen. Sie schreibt sich für die kostenlosen Kurse am City College of New York ein.

Nebenbei arbeitet sie in Greenwich Village als Kellnerin im Nachtclub Sam Johnson's, einem Treffpunkt für Kunstschaaffende. Dort lernt sie u. a. den Schriftsteller Harold Rosenberg kennen.

### 1933

Zur Bekämpfung der Weltwirtschaftskrise wird im Dezember das Public Works of Art Project (PWAP) gegründet. Im Rahmen dieses Förderprogramms für Kunst im öffentlichen Raum werden mehr als 3'700 Künstlerinnen und Künstler mit der Ausgestaltung von Gebäuden beauftragt. Auch Krasner wird vom PWAP beschäftigt, das zu einem wichtigen Netzwerk der Künstler der sogenannten New York School wird.

### 1937

Krasner schreibt sich an der privaten Hans Hofmann School of Fine Arts in New York ein, die der aus Deutschland stammende Maler Hans Hofmann 1934 gegründet hatte. Sie wendet seine Theorien der kubistischen Abstraktion an. Ihre Ergebnisse kommentiert er mit folgenden Worten: «Das ist so gut, man würde gar nicht denken, dass es von einer Frau gemalt wurde.»

In der Ausstellung *Pink Slips Over Culture* in den ACA Galleries, New York, werden Krasners Arbeiten erstmals öffentlich gezeigt. Die Schau prangert die unsicheren Arbeitsverhältnisse von PWPA-Künstlern an, die auch zur wiederholten Entlassung und Wiedereinstellung von Krasner führen.

Ausstellung  
**Lee Krasner. Living Colour**  
07.02. – 10.05.20

Der Künstler und Theoretiker John Graham publiziert *System and Dialectics of Art*. Der Text beeinflusst etliche junge Künstlerinnen und Künstler des abstrakten Expressionismus, darunter Krasner. Er bestärkt ihr Interesse an Themen wie Stammeskunst, Ursprung künstlerischer Kreativität, Methode des automatischen Zeichnens sowie der Vorrangstellung des Prozesses vor dem Resultat.

#### **1938**

Harold Rosenberg stellt Krasner dem Kunstkritiker Clement Greenberg vor.

#### **1939**

Krasner sieht Picassos Gemälde *Guernica* (1937) im MoMA und ist überwältigt: «Es hat mich direkt aus dem Raum hinauskatapultiert. Ich umrundete den Block vier oder fünf Mal, ging dann wieder zurück, um es erneut zu betrachten.»

Am 1. September marschieren die Deutschen in Polen ein, der Zweite Weltkrieg beginnt. Europäische Künstler, darunter viele Surrealisten aber auch Fernand Léger und Piet Mondrian, fliehen in den folgenden Jahren nach New York.

#### **1940**

Im April demonstriert Krasner als Mitglied der Künstlervereinigung der American Abstract Artists (AAA) vor dem Museum of Modern Art gegen den Ausschluss von abstrakter Kunst aus dem Ausstellungsprogramm.

#### **1941**

John Graham lädt Krasner zur Teilnahme an der Schau *American and French Painting* in der McMillen Gallery ein. Später erinnert sich Krasner, dass der einzige ihr unbekannt US-amerikanische Maler in der Ausstellung Jackson Pollock war. Sie besucht ihn in seinem Atelier, das nur einen Block entfernt von ihrem eigenen liegt. Sie ist von seinen Arbeiten beeindruckt: «Ich war überwältigt, sprachlos, ganz einfach. Ich sah all diese fabelhaften Gemälde. Es fühlte sich an, als würde der Boden unter mir nachgeben [...]»

Krasner lernt auf einer Party Piet Mondrian kennen. Sie entdecken ihre gemeinsame Liebe zu Jazz und gehen zusammen tanzen.

Im Februar nimmt Krasner neben den neuen AAA-Mitgliedern Léger und Mondrian an der 5. Jahresausstellung der American Abstract Artists teil. Über ihre Gemälde in der Ausstellung sagt Mondrian zu ihr: «Du hast einen sehr starken inneren Rhythmus. Sieh zu, dass du ihn nie verlierst.»

#### **1942**

Im Mai wird Krasner ausgewählt, für das War Services Project Entwurf und Herstellung grossformatiger Anzeigen zu beaufsichtigen. Die Auslagen in Schaufenstern in ganz New York dienen der Bewerbung von öffentlichen Zivildienstkursen. Zu ihrem Team von Assistenten gehört auch Pollock.

Peggy Guggenheim eröffnet die Galerie Art of This Century. Sie stellt dort europäische Kunst des Surrealismus (inklusive Paul Klee) aus, aber auch Arbeiten aufstrebender amerikanischer Künstler wie Pollock, Willem de Kooning, Ad Reinhardt und Robert Motherwell.

#### **1945**

In der Ausstellung *A Problem for Critics* zeigt Krasner als einzige teilnehmende Frau ihre Arbeiten neben Pollock, Mark Rothko, Picasso, Hans Arp, Joan Miró und anderen.

Krasner und Pollock heiraten am 25. Oktober in New York. Im November erwerben sie ein altes Farmhaus in Springs auf Long Island.

Ausstellung  
**Lee Krasner. Living Colour**  
07.02. – 10.05.20

#### 1946

Nach einer langen und schwierigen Phase, in der sie nichts als «gray slabs» (graue Platten) hervorbringt, gelingt Krasner im Frühling ein Durchbruch mit einer neuen Serie von Arbeiten, die sie als «Little Images» (kleine Bilder) bezeichnet. Krasner erinnert sich daran, dass der Kunstkritiker Clement Greenberg angesichts einer dieser Arbeiten ausrief: «Das ist so heiss, das kocht!.»

#### 1950

Eine Gruppe von Künstlern, die «Irascibles», unterzeichnet einen offenen Brief an das Metropolitan Museum. Sie protestieren damit gegen die jurierte Ausstellung *American Painting Today – 1950*. Die politisch aktive Krasner wird nicht gebeten mitzumachen: «Barney Newman rief an, und als ich abhob, fragte er nach Jackson. Er machte sich nicht mal die Mühe, mich über den Protest zu informieren.»

#### 1951

Im Oktober eröffnet Krasners erste Einzelausstellung *Paintings 1951. Lee Krasner* in der Betty Parsons Gallery. Sie zeigt 14 Arbeiten, die sich jedoch nicht verkaufen. Viele davon verwertet Krasner deshalb später in Collagen.

Pollock beschliesst, die Betty Parsons Gallery zu verlassen, da sie nicht genug verkauft. Daraufhin will Parsons auch Krasner nicht mehr vertreten. Die enttäuschte Krasner erinnert sich: «Ich brauchte fast ein Jahr, um mich von diesem Schock zu erholen und wieder arbeiten zu können [...]. Ich wurde aus der Galerie geworfen, weil ich Mrs. Jackson Pollock war.»

#### 1956

Pollocks Alkoholsucht wird immer schlimmer. Im Juli stellt Krasner ihm ein Ultimatum und bricht allein zu der gemeinsam geplanten Reise nach Europa auf.

Am 12. August erhält Krasner in Paris die Nachricht von Pollocks tödlichem Autounfall.

#### 1957

Ab dem Sommer arbeitet Krasner in Pollocks ehemaligem Atelier in der Scheune in Springs. Im Herbst kehrt sie nach Manhattan zurück und entschliesst sich, ihr Leben zwischen Land und Stadt aufzuteilen.

#### 1959

Krasners Mutter stirbt. Ihr Tod, so bald nach dem von Pollock, stürzt Krasner in eine tiefe Depression.

Sie beginnt eine Werkgruppe, die als «Umber Series» oder «Night Journeys» (Nächtliche Reisen) bekannt wird. Die Gemälde entstehen nachts, da Krasner unter chronischer Schlaflosigkeit leidet.

#### 1965

Lee Krasners erste Retrospektive in Europa eröffnet in der Londoner Whitechapel Gallery.

#### 1969

Krasner fertigt die vier Serien «Earth» (Erde), «Water» (Wasser), «Seed» (Samen) und «Hieroglyphs» (Hieroglyphen) als kleine Farbexperimente in Gouache auf Papier an.

In der Ausstellung *The New American Painting and Sculpture. The First Generation* im Museum of Modern Art ist Krasner als einzige Künstlerin vertreten.

#### 1972

In den 1970er-Jahren erfasst die feministische Welle auch die Kunst. Linda Nochlin verfasst den bahnbrechenden Aufsatz «Why Have There Been No Great Women Artists?» und zeigt auf, dass Künstlerinnen in Überblickswerken der Kunstgeschichte fehlen und auch in Museen nur selten ausgestellt werden. Krasner tritt 1972 der Gruppe *Women in the Arts* bei und demonstriert vor dem Museum of Modern Art, um gegen dessen mangelnde Beachtung von Künstlerinnen zu protestieren.

Ausstellung  
**Lee Krasner. Living Colour**  
07.02. – 10.05.20

Krasner übergibt Pollocks Nachlass und Archiv dem Sammler und Händler Eugene Victor Thaw. Erleichtert meint sie dazu: «Nun kann ich mich wieder darauf konzentrieren, Lee Krasner, die Malerin, zu sein.»

In einem Interview in der *Vogue* unter dem Titel «American Great. Lee Krasner» widerlegt Krasner das verbreitete Stereotyp von Pollock als dominante, anmassende Person und spricht über die Bewunderung und den Respekt, mit denen beide in ihrer Beziehung einander begegnet sind. Sie erklärt: «Ich bin Künstler – kein «weiblicher Künstler»; kein «amerikanischer Künstler».»

#### **1973**

Im November kuratiert Maria Tucker im Whitney Museum of American Art die Schau *Lee Krasner. Large Paintings*. Es ist Krasners erste Einzelausstellung in einem bedeutenden New Yorker Museum.

#### **1976**

Krasner nimmt an der Ausstellung *Women Artists. 1550–1950* im Los Angeles County Museum of Art teil.

#### **1977**

Im Februar eröffnet in der Pace Gallery *Eleven Ways to Use the Words to See*. Für die elf grossformatigen Collagen zerschneidet und verarbeitet Krasner Kohlezeichnungen, die sie zwischen 1937 und 1940 an der Hofmann School gefertigt hatte.

#### **1978**

In der Übersichtsschau *Abstract Expressionism. The Formative Years* wird Lee Krasner als abstrakte Expressionistin der ersten Generation gewürdigt.

#### **1984**

Krasner stirbt am 19. Juni im New York Hospital, Manhattan.

Am 19. Dezember eröffnet das Museum of Modern Art *Lee Krasner. A Retrospective*. Krasner ist eine der wenigen Künstlerinnen, der in dieser Institution eine Einzelausstellung gewidmet wird.